

BIG Lewinsky

John, Mike, Andy und Lazy H. Lewinsky wollen einfach gute Unterhaltung bieten. Und darin sind sie richtig gut. Alleine schon bei der Songauswahl ihres Repertoires unterscheiden sie sich von den meisten anderen Coverbands ohne dabei ihren „Auftrag“, für **i h r** Publikum zu spielen nicht aus den Augen zu verlieren.

Bei gefühlvollollen Balladen wie „Yellow“ von Coldplay oder „One“ von U2 ist Gänsehaut garantiert. Bei Songs wie „Highway to Hell“, „Smells like Teen Spirit“ oder der eigeninterpretierten Version von „Another Brick in the Wall“ geht nicht nur den Headbangern das Herz auf.

So vielseitig wie die Songauswahl ist die Soundvielfalt, die John seiner Gitarre entlockt. Dazu die wandlungsfähige Stimme von Lazy H. Das macht jeden Song zu einem Original. Mike spielt nicht nur die Drums. Nein er unterstützt Lazy H. mit der perfekten zweiten Stimme und sorgt nebenbei auch noch für die richtigen Licht- und Show-Effekte auf der Bühne.

Für den letzten Schliff sorgt das jüngste Mitglied der Familie Andy mit seinen groovigen Bassrhythmen.

Auch wenn Songs von Muse, Kings of Lion, Killers, Red Hot Chili Peppers und den Foo Fighters die Herzen der Zuhörer und ihre eigenen höher schlagen lassen, haben BIG Lewinsky auch Klassiker wie „Sweet Home Alabama“, „Summer of 69“ oder „I want you to want me“ im Gepäck und präsentieren diese in gewohnt frischer Weise.